

Gerhard Steiner



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Lernen

Zwanzig Szenarien aus dem Alltag

Zweite, in Zusammenarbeit mit Joachim Hermann
vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Hans Huber
Bern • Göttingen • Toronto • Seattle

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	7
Einleitung: Was dieses Buch will, und was es <i>nicht</i> will	8
1. Angst vor weißen Kitteln - Klassisches Konditionieren	15
2. Ein gelernter Herzinfarkt? - Das Problem der Extinktion.	28
3. The World Fair's Nails - Lernen nach Versuch und Irrtum?.	36
4. Ein unordentliches Kind wird ordentlich — Signale für neue Gewohnheiten	51
5. Michael, der Störenfried — Vom operanten Konditionieren und vom sozial-kognitiven Lernen.	59
6. Wie Rita die Freude am Zeichnen verlernt - Von Verstärkungen und Belohnungen.	79
7. Warten und verzichten lernen - Das Lernen von Plänen zur eigenen Impuls- und Verhaltenskontrolle.	93
8. Prosoziales Verhalten lernen - Sozial-kognitive Aufbauprozesse und das Erlernen von sozialen Wertsystemen	114
9. Keine Angst vor Examen - Mehr als nur Desensibilisierung	124
10. Vorgesetzte lernen den Umgang mit Streß - Kognitives Verhaltenstraining und Aufbau handlungsleitender Kognitionen	142
11. Gelernte Hilflosigkeit bei einem Oberstufenschüler - Nicht-Kontingenzen und Ursachenzuschreibungen.	158
12. Jonglieren lernen - Erwerb einer «Jongliergrammatik».	172
13. Lernen aus illustriertem Text - Über den Aufbau mentaler Modelle	195

14.	Vokabeln auswendig lernen - selbstreguliertes, adaptives Lernen .	230
15.	Theodor Fontanes «John Maynard» — Über globale und spezifische Lern- und Gedächtnishilfen	253
16.	Rechnen lernen: Aufbau numerischer Netzwerke - Ansätze aus Piagets genetischer Erkenntnistheorie.	273
17.	Wie anschaulich ist anschauliches Lernen, zum Beispiel in Geometrie? - Begriffliche und figurale Komponenten des Lernens	295
18.	Stadtgeographie für einen Taxifahrer - Über den Aufbau von «kognitiven Karten».	315
19.	Streichholzaufgaben - Der gestaltpsychologische Ansatz: einsichtiges Lernen.	334
20.	Schach spielen lernen — Der Aufbau von komplexen Operations- und Zielsystemen.	351
	Vertiefende und weiterführende Literatur zu ausgewählten Kapiteln	375
	Bibliographie.	379
	Namenverzeichnis.	391
	Sachverzeichnis.	393